

Nachdem die Saison 2020/21 aufgrund von Corona leider nicht bestritten werden konnte und zudem auch durch viele Unterbrechungen im Trainingsbetrieb gekennzeichnet war, war die Freude auf die hoffentlich stattfindende Saison 2021/22 umso größer. Zunächst galt es, die Jungs vor allen Dingen wieder einzufangen und erneut an das regelmäßige Training zu gewöhnen. Die Trainer waren insbesondere gespannt, inwiefern die Spieler ihre Fähigkeiten nach langer Handballpause noch beherrschten und wie viel Arbeit in der Saisonvorbereitung auf sie zukommen würde. Wie zu erwarten, ergab sich dabei ein sehr gemischtes Bild, sodass erst einmal behutsam ins Training eingestiegen wurde. Allerdings musste bereits kurz nach Trainingsstart die Meldung für die neue Saison erfolgen (in der Jugend darf man größtenteils die Liga, in der gespielt werden soll, selbst aussuchen). Aufgrund des Nachholbedarfs an Training und der mangelnden Vergleichbarkeit zu Konkurrenten, war es sehr schwierig einzuschätzen, welche Ligen für die mD1 und die mC1 passend wären. Im Endeffekt wurde die mD1 in der zweithöchsten Liga (Regionalliga) und die mC1 in der höchsten Regionsspielklasse angemeldet (Regionsoberliga).

Mit viel Freude wurden dann im September die ersten Punktspiele erwartet. Die mC1 hatte bereits in der Vorbereitung bei Testspielen gezeigt, dass sie ihren Gegnern, die vor zwei Jahren noch ebenbürtig waren, plötzlich deutlich überlegen war. Zu diesem Zeitpunkt war dem Trainergespann schon klar, dass es eine gute Saison werden kann. Wie gut sie dann wirklich wurde, hat vorher jedoch niemand geahnt! Die Aufgabe, die die Jungs für jedes Spiel bekommen haben, war eindeutig: Wenn sie in der Abwehr engagiert und selbstbewusst zusammenarbeiten, gewinnen sie jedes Spiel. Die erfolgreiche Umsetzung dieser Vorgabe wird vor allem dadurch deutlich, dass die mC1 nach Abschluss der Saison die beste Abwehr der Liga vorweisen kann. Durch die starke Abwehrarbeit, die vor allem durch einen sehr guten Torhüter unterstützt wurde, konnten die Jungs ohne viel Druck im Angriff aufspielen. Das Ergebnis zum Saisonende weist deswegen 14 Siege in 14 Spielen auf, womit sich die Mannschaft den Titel Regionsmeister redlich verdient hat! Insbesondere in den Punktspielen mit ähnlich starken Gegnern konnten die Jungs ihre Qualitäten in Angriff und Abwehr beweisen. Leider gab es jedoch hauptsächlich Spiele, in denen auch mit verminderter Leistung und wenig Kreativität im Angriff mit Leichtigkeit gewonnen wurde. Die Folge war, dass gerade im letzten Teil der Saison die Leistungsbereitschaft in den Spielen auch gegen stärkere Gegner sank und die Spiele deutlich weniger souverän gewonnen wurden. Das größte Problem dieses Durchmarsches ist jedoch, dass sich die Spieler insbesondere im Angriff kaum weiterentwickeln konnten, da sie selten neue Lösungen finden mussten. Natürlich ist es ein sehr tolles Erlebnis für das Team, solch eine erfolgreiche Saison zu erleben, längerfristig betrachtet wäre allerdings die Landesliga in dieser Saison der bessere Spielort gewesen. An dieser Stelle sollte auch erwähnt werden, dass die mC1 sogar zweimal den Drittplatzierten der Landesliga in Testspielen bezwungen hat, woran erkennbar wird, was für ein Potential in dieser Mannschaft steckt, welches sie sicherlich auch eine Liga höher hätten abrufen können.

Ähnlich gestaltete sich die Saison der mD1. Nachdem die ersten beiden Spiele bereits deutlich gewonnen wurden, ahnten die Trainer, dass diese Spielzeit noch mit vielen Siegen gespickt sein wird. Als dann am dritten Spieltag das Duell mit dem stärksten Konkurrenten stattfand und auch dieses gewonnen wurde, bestätigte sich diese Vorahnung. Es folgten zahlreiche Spiele, in denen vor allem durch einen sehr starken Angriff den Gegnern keine Chance gelassen wurde. Dies spiegelt sich auch in der Tatsache wider, dass die mD1 den besten Angriff ihrer Liga hat. Aus Sicht der Trainer (und auch aus Sicht der Statistik) war jedoch die Abwehr oft lückenhaft, was jedoch so gut wie immer durch den starken Angriff kompensiert werden konnte. Nichtsdestotrotz ist es für den Lerneffekt natürlich nicht optimal, wenn die Jungs die Abwehr vernachlässigen, weil sie wissen, dass der Angriff ausreicht. Hervorzuheben ist jedoch, dass insbesondere in den Spielen gegen den stärksten Gegner hervorragend gekämpft und mit der richtigen Einstellung gespielt wurde, sodass beide Spiele nicht

verloren gingen. Zum Ende der Saison steht damit ein verdienter erster Platz in der Regionsliga auf dem Papier, für den 25 von 28 möglichen Punkten erspielt wurden! Da auch die mD1 größtenteils durchmarschiert ist, wäre es im Nachhinein für die Entwicklung der Spieler deutlich besser gewesen, in der höchsten Liga an den Start zu gehen. Zwar konnten ein paar Jungs öfter bei der mC1 aushelfen und wurden dadurch gefordert, jedoch wäre diese Herausforderung auch in der eigenen Altersklasse wünschenswert gewesen.

Als Ergebnis dieser erfolgreichen Spielzeiten der mD1 und mC1 entschieden sich die Trainer zur Meldung für die Landesligarelegation in der C- und B-Jugend. Die Relegationen sollen beide Teams ohne großen Druck oder Erwartungen spielen. Das Ziel ist vor allem, dass es nicht wieder zu einer Saison kommt, in denen die Spieler wenig herausgefordert werden und somit die Entwicklung stagniert. Nichtsdestotrotz sprechen die Ergebnisse der Saison für sich und die Jungs begegnen ihren Gegnern mindestens auf Augenhöhe, weswegen sie die Qualifikation logischerweise erfolgreich bestreiten wollen.